

Einladung

zur SVBGF-Fachtagung



SVBGF

Schweizerischer Verband für Betriebliche Gesundheitsförderung

**Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz im Betrieb**

—

Erfolgreiche Umsetzung

Dienstag, 24. April 2012, Zürich Marriott Hotel, Zürich

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb – Erfolgreiche Umsetzung

Gesetzliche Vorgaben verlangen vom Arbeitgeber, die Gesundheitsgefahren seiner Arbeitnehmer zu minimieren respektive ganz auszuschalten. Zahlreiche verbindliche Vorschriften gibt es für die Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz. Daneben ist jedoch genügend Raum für freiwillige Aktivitäten und Engagements zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden vorhanden. Und dieser kleine Unterschied führt oftmals zu einer grossen Produktivitätssteigerung beziehungsweise zu Marktvorteilen. Doch was ist in der Schweiz punkto Arbeitssicherheit State of the Art? Wie können Unternehmen gesundheitsfördernde Massnahmen überhaupt umsetzen? Welche neuen Herausforderungen kommen auf die Unternehmen zu und stellen sich insbesondere den HR- und Sicherheitsverantwortlichen?

An dieser Tagung wird einleitend über den aktuellen Stellenwert von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Schweizer Betrieben referiert und entsprechende Handlungsfelder werden aufgezeigt. Geklärt wird zudem, inwiefern im Bereich der Gesundheitsförderung durch die wirtschaftlich härteren Zeiten Einsparungen und Abstriche gemacht wurden und welche Rollen das HR und die Sicherheitsverantwortlichen darin spielen sollten. Ein aktives HR-Risikomanagement kann die Schnittstellen von HR und Sicherheitsabteilung indes verbinden und zu mehr Wettbewerbsfähigkeit wie verbessertem Arbeitsklima führen. Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) schätzt den Produktionsausfall durch Menschen, welche wegen Krankheit oder Behinderung nicht arbeitsfähig sind, pro Jahr insgesamt auf umgerechnet 3'600 Milliarden Schweizer Franken europaweit. Erstaunlich! Sicherlich liegt hier eine Verbesserung drin – auch für die Schweiz. Die Referentenbeiträge dieser Fachtagung zeigen Potenziale und wirkungsvolle Massnahmen auf. Durch organisatorische Anpassungen, durch richtige Führung und Kommunikation, durch Gestalten eines angenehmen Arbeitsklimas, durch Sensibilisieren der Mitarbeitenden und vieles mehr wird das Arbeiten nicht nur sicherer und gesünder, sondern auch das Wohlbefinden aller Beteiligten steigt. Handlungsbedarf, um Absenzen zu minimieren, gibt es gerade in Dienstleistungsbetrieben. Denn gemäss EKAS finden 55 Prozent aller anerkannten Berufsunfälle im Dienstleistungssektor statt, und eine Vielzahl gesundheitlicher Probleme, verursacht beispielsweise durch Lärm, Stress, Mobbing oder schlechte räumliche Arbeitsbedingungen, ist bei Mitarbeitenden im tertiären Sektor auszumachen.

Risiken und Gesundheitsgefährdungen im Alltag, aber vor allem auch am Arbeitsplatz voll auszuschliessen, ist illusorisch. Verschont von harmlosen Unfällen, leider aber auch ab und an von dramatischen Ereignissen wird man in der heutigen Zeit nicht. Das abschliessende Referat beschäftigt sich deshalb mit der posttraumatischen Nachbetreuung und deckt auf, wie die Betroffenen aufgefangen werden können, wie sich diese im Ereignisfall zu verhalten haben und wie Schadensminimierung erreicht werden kann.

Die Referenten reichern die theoretischen Modelle mit ihren Erfahrungen aus der Praxis an und geben Antworten auf die zahlreichen Fragestellungen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unserer Tagung «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb – Erfolgreiche Umsetzung».

Die Tagungsleitung

09.20 Begrüssung und Einführung ins Tagungsthema

Jürg Studer, Betriebsökonom FH mit NDS, Leiter Geschäftsstelle SVBGF, Zürich

09.30 AS, GS, FS, BGF, Ergo, A'mgmt/P'mgmet, BGM – gehört dazu in die Geschäftsleitung ein promovierter «Sicherheits- und Gesundheitsmanager»?

Beat Arnet, Dr. med., MHA, Softwareing. HTL/NDS, Luzern

- State of the Art bezüglich Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und -förderung
- Aktuelle Mängel und Bedürfnisse im praktischen Alltag
- Hat der Patron eines KMU noch Chancen auf dem Markt ohne die Unterstützung von Spezialisten?
- Trends und Handlungsfelder

10.00 Rechnet sich der Mensch? Mitarbeiter-Profitabilität = WIN WIN

Thomas Braun, lic. iur. et. morph., Gründungs- und Vorstandsmitglied SVBGF, Institut für angewandte Morphologie, Rüschlikon

- HR-Riskmanagement: Die Verbindung zwischen HR und AS, GS, BGF
- AS, GS und BGF als Businesspartner der Geschäftsleitung: Von der wissenden Organisation zur intelligenten Organisation
- Visualisierte Führung: Wenn Worte zu viel Zeit bräuchten

10.30 Kaffeepause

10.50 Integration von Gesundheitsförderung im Managementsystem

Dieter Kissling, Dr. med., Facharzt f. allg. Medizin und Arbeitsmedizin, Baden

- Gründe für Integration der Gesundheitsförderung im Managementsystem
- Beispiele der Umsetzung eines Konzeptes ins Managementsystem
- Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Umsetzung
- Was fehlt bei den bestehenden Kriterien von Gesundheitsförderung Schweiz?

11.20 Neue Herausforderungen der Arbeitsmedizin

Andreas Klipstein, PD Dr. med. MSc, Facharzt Rheumatologie und Rehabilitation, Zürich

- Frühzeitige Erkennung gesundheitsbeeinflussender Faktoren am Arbeitsplatz und Erfassen von arbeitsassoziierter Gesundheitsprobleme heute und in Zukunft
- Einzelfallmanagement: Reintegration nach Arbeitsausfall und Integration körperlich handicapierter Mitarbeitender – die Rolle des Betriebes und der Arbeitsmedizin
- Auswirkungen der 6. IVG-Revision?

11.50 Welchen Beitrag leisten Führungskräfte zur Mitarbeitergesundheit? Aktuelle Ergebnisse aus der Seco Stress-Studie 2010

Simone Grebner, Prof. Dr., Arbeits- und Organisationspsychologin, FHNW, Olten

- Schlüsselpersonen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Gesundheitsförderlich führen
- Führungsschwächen, Mobbing, Bossing
- Erkenntnisse aus aktuellen Seco Stress-Studie 2010

12.20 Diskussion/Mittagessen

14.00 **Möglichkeiten und Grenzen eines modernen Absenzenmanagements**

Daniela Egg Erzinger, lic. phil. Psychologin, Winterthur

- Einordnung des Absenzenmanagements in der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Elemente eines Absenzenmanagements
- Einführung eines Absenzenmanagements in der Praxis – Schritte und Praxisbeispiele
- Kosten und Nutzen eines Absenzenmanagements

14.30 **Behaviour Based Safety Observations – Umsetzung, Durchführung, Erfahrungen und Auswirkungen**

Hansruedi Steiger, Koordinator und Trainer HSE, Moosleerau

- Aus welchen Überlegungen heraus erfolgt die Einführung?
- Wie gewinnt man die Akzeptanz bei Management und Mitarbeitenden?
- Wie gelingt die praktische Umsetzung?
- Wie beginnt das organisatorische Lernen?
- Resultate
- Herausforderungen

15.00 **Kaffeepause**

15.20 **Mehr Sicherheit durch richtige Kommunikation**

Daniel Stuber, Kommunikationsberater bei EKAS, Freiburg

- Integrierte Kommunikation in Präventionskampagnen
- Paradigmenwechsel – weg von Print und hin zu Social Media?
- Wie überzeuge ich das Management von der Wirkung solcher Kampagnen?
- Umsetzung von Kampagnen im Betrieb: Wie erreiche ich die Awareness bei den Betroffenen?
- Stolpersteine und Hürden
- Erfolge

15.50 **Vermeiden einer posttraumatischen Belastungsstörung**

Elsbeth Meyer-Köpfli, dipl. Rettungssanitäterin HF, Rettungsdienst Küssnacht, Küssnacht

- Mögliche Reaktionen auf ein psychisch traumatisches Ereignis
- Wie fange ich die Betroffenen auf?
- Was tun Care Teams?
- Psychische Erste Hilfe, Defusing, Debriefing

16.20 **Diskussion**

16.30 **Ende der Veranstaltung**



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare



Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



MediaSec AG
SVBGF-Fachtagung
«Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz»
Postfach 50
CH-8127 Forch / Zürich

Anmeldung zur SVBGF-Fachtagung «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb – Erfolgreiche Umsetzung» vom 24. April 2012 im Zürich Marriott Hotel, Zürich

Folgende Person/en wird/werden zur Tagung angemeldet:

Name

1.

2.

Vorname

Genaue Teilnehmeradresse:

Rechnungsadresse: (nur falls Rechnungsadresse von Teilnehmeradresse abweicht)

Firma:

Firma:

Abteilung:

KST/Auftrags-Nr.:

Strasse:

Strasse:

PLZ/Ort:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Nach Eingang der Anmeldung werden Rechnung und Anmeldebestätigung zugestellt.

Ich bin SVBGF-Mitglied.

Referenten der Tagung

Arnet Beat, Dr. med., MHA, Softwareing. HTL/NDS, Abteilungsleiter Präventionsangebote in der Suva: Prävention von Nichtberufsunfällen («SuvaLiv»), Grundlagen und Beratung Betriebliches Gesundheits- und Absenzenmanagement, Entwicklung und Verkauf von Sicherheitsprodukten.

Braun Thomas, Leiter des Instituts für angewandte Morphologie, absolvierte das Studium Geologie ETHZ, Jura und BWL Promotion Universität Zürich, zehn Jahre Bankarbeit im kommerziellen Bereich Kredite und Projektfinanzierungen, zehn Jahre geschäftsführender Direktor Verband der privaten Kranken- und Unfallversicherer, politische Lobbyarbeit, Spezialwissen in Prävention und Gesundheitsförderung, Stiftungsrat und Delegierter in verschiedenen privaten und staatlichen Organisationen.

Egg Erzinger Daniela, Leiterin Absenzenmanagement der Firma HRM Systems AG, lic. phil. Psychologin, zehnjährige Erfahrung in der Einführung und Begleitung von Absenzenmanagement-Projekten bei Schweizer Grossbetrieben mit der firmeneigenen Softwarelösung für elektronisch gesteuertes Absenzenmanagement.

Grebner Simone, Prof. Dr., Arbeits- und Organisationspsychologin, seit 2009 Dozentin an der Hochschule für Angewandte Psychologie, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), 1995–2007 Assistentin, Oberassistentin und Dozentin an der Universität Bern, 2007–2009 Assistant Professor for Occupational Health Psychology an der Central Michigan University (USA). Organisationsberaterin und Trainerin im Bereich Arbeit, Stress, Gesundheit und Betriebliche Gesundheitsförderung (z.B. Stressmanagement, Gesundheitsförderliche Führung, Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung).

Kissling Dieter, Dr. med. Er ist Gründer und CEO des Instituts für Arbeitsmedizin in Baden. FMH Allgemeine Medizin und Arbeitsmedizin. Er ist Betriebsarzt der ABB und der Alstom in Baden. Weiter sitzt er in einigen Gremien grosser Unternehmen in der Schweiz.

Klipstein Andreas, PD Dr. med. MSc. Abschluss Medizinstudium in Zürich, 1986. Facharzt Rheumatologie und Physikalische Medizin/Rehabilitation FMH. Zweitstudium an der University of Surrey, GB, in «Health Ergonomics». Aktuell Leiter Medizinische Dienste, AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, Zürich, und Lehrbeauftragter Universität Zürich (Arbeitsmedizin, Rheumatologie, Schmerzmedizin). Prävention von Muskuloskelettalen Beschwerden und deren Auswirkungen in der Berufstätigkeit.

Meyer-Köpfli Elsbeth, dipl. Rettungssanitäterin HF, Aufbau des Rettungsdienstes Küssnacht am Rigi zu einem professionellen, zertifizierten Rettungsdienst, langjährige Leiterin. Langjährige Dozentin bei Wicki + Ambühl AG, Notfallschulung und Beratung, Wauwil. Initiantin und Mitbegründerin des Care Teams Zentralschweiz, erste Präsidentin.

Steiger Hansruedi, Koordinator/Trainer HSE Elotex Switzerland, Beratungs- und Ausbildungstätigkeit in Fragen der Sicherheit und Sanität seit 2008.

Stuber Daniel, Kommunikationsberater bei der EKAS und Projektleiter für die Umsetzung der «Vision 250 Leben» und den Markenaufbau des Präventionslabels «SAFE AT WORK». Langjährige Tätigkeit in Marketing und Kommunikation bei international aktiven Unternehmen aus dem Dienstleistungs- und Luxusgüterbereich.

Studer Jürg, Betriebsökonom FH mit NDS Personalmanagement und Wirtschaftsinformatik. HR-Berater/Dozent und Verleger SPEKTRAmédia, Leitung Geschäftsstelle Schweiz. Verband für betriebliche Gesundheitsförderung SVBGF; langjähriger Personalverantwortlicher in mittleren/grösseren Unternehmen.

Organisation der Tagung

Datum der Tagung

24. April 2012

Tagungsort

Zürich Marriott Hotel, Neumühlequai 42, CH-8001 Zürich,
Telefon 044 360 70 70, Telefax 044 360 77 77

Sekretariat

MediaSec AG, Tägernstrasse 1, CH-8127 Forch,
Telefon 043 366 20 20, Telefax 043 366 20 30, E-Mail: info@mediasec.ch

Fachlicher Träger

SVBGF, Schweizerischer Verband für Betriebliche Gesundheitsförderung
Safety-Plus, Schweizer Fachzeitschrift für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Tagungsleitung

Jürg Studer, Betriebsökonom FH mit NDS, Leiter Geschäftsstelle SVBGF, Zürich
Markus Good, Verlagsleiter Safety-Plus, Forch

Teilnehmerkreis

Betriebsinhaber, Personal- und Führungskräfte, Verantwortliche für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und -vorsorge. Spezialisten und Berater in Fragen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Vertreter von Behörden und Unternehmungen, die sich mit Gesundheits- und Arbeitsschutzfragen befassen.

Ausbildungsanerkennung

Diese Tagung wird von der SGAS (Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit) als Ausbildungseinheit anerkannt. Gemäss Fortbildungsreglement der SGAS zählt diese Fachtagung als zwei Fortbildungseinheiten.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für die Tagung beträgt CHF 645.00. In der Gebühr sind Pausenkaffee, Mittagessen inkl. Getränke sowie alle Unterlagen inbegriffen. Preis exkl. 8% MwSt.

Rabatt

SVBGF-Mitglieder erhalten einen Rabatt von CHF 150.00.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit der beigelegten Bestellkarte oder via Online-Anmeldung.

Online-Anmeldung

www.mediasec.ch/kongresse

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 13. April 2012.

Annullierungskosten

Bei Abmeldung bis 6 Arbeitstage vor der Veranstaltung werden keine Kosten in Rechnung gestellt. Später erfolgende Abmeldungen werden mit 100% berechnet. Ersatzteilnehmer sind bis Tagungsbeginn kostenlos möglich.

Tagungssprache

Die Tagungssprache ist Deutsch.

Programmänderung

Änderungen bleiben vorbehalten.

Sponsoring

Platin-Sponsor dieser Tagung ist:
Securiton AG, Zollikofen
www.securiton.ch